

Theorie und Praxis

Von Stefan Wogawa

Die Pax-Bank mit Sitz in Köln hat in Waffenproduzenten und Tabakproduzenten investiert, meldeten am vergangenen Wochenende zahlreiche Medien. Zu den Produkten der britischen Firma BAE Systems zählen beispielsweise Atom-U-Boote, Raketensysteme oder Kampfflugzeuge. Das sind alles Dinge, die mit dem Namen der Bank – Pax ist lateinisch und heißt übersetzt Frieden – gar nichts zu tun haben. Doch das ist eigentlich im kapitalistischen System nichts Ungewöhnliches. Man kennt das: „Mit entsprechendem Profit wird Kapital kühn...“, so zitiert Karl Marx im 1. Band seines berühmten Hauptwerks „Das Kapital“ einen anonymen Rezensenten der englischen Literaturzeitschrift „Quarterly Review“. Da hat sich seither nichts geändert. Doch die vor 92 Jahren gegründete Pax-Bank ist anders, behaupten Verantwortliche. Die Bank selbst bezeichnet sich als „Dienstleister, der für die katholische Kirche und die Caritas umfassende Lösungen in finanziellen Fragen bietet und Produkte offeriert, welche auf die speziellen Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind“. Es ist eine katholische Bank – Kirchenmitgliedschaft ist für Kunden vorgeschrieben – die mit „Anlagen nach ethischen nachhaltigen Gesichtspunkten“ für sich wirbt. So weit die Theorie. Der treffende Begriff der Praxis lautet Doppelmoral, wie der besagte Vorfall deutlich zeigt. Nun musste gehandelt werden. Die Pax-Bank gab kleinlaut zu, dass „bei den eigenen internen Kontrollen die besagten kritischen Investments übersehen worden“ seien. Solche Beichten sind Katholiken gewohnt. Dann wurden die anrühenden Investments verkauft. Schließlich ging man sogar in die Offensive: „Wir sind dankbar für die journalistische Recherche, die das zu Tage gebracht hat.“ Die Angelegenheit hat zudem ein skurriles Element. Eine dritte Branche, in die Geld der Pax-Bank geflossen war, tauchte in den Medienberichten auf. Für 158.867 Euro hatte man für den „LIGA-Pax-Fonds“ Anteile an einem Pharmaunternehmen erworben, das auch Pillen zur Empfängnisverhütung herstellt, die für echte Papst-Anhänger glatt als Teufelszeug durchgehen. Im politischen Thüringen wird jetzt witzelnd gefragt, ob die Entscheidung für das unkatholische Investment etwa getroffen wurde, als Pax-Bank-Aufsichtsratsmitglied Dieter Althaus, der große Werte-Mann der CDU, im letzten Herbst via BILD-Zeitung Gerüchte über ein uneheliches Baby dementierte...